



Nr. 209 / 23. Juni 2023

Krach-Mach-Tach: Landtagspräsidentin wirbt für Inklusion

Inklusion durch Spaß und Freude in die Gesellschaft zu tragen – das ist das Ziel des Krach-Mach-Tachs. Die Veranstaltung der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen, Michaela Pries, soll Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen schaffen, auch um Vorurteile abzubauen. Landtagspräsidentin Kristina Herbst übernahm in diesem Sinne gerne die Schirmherrschaft für den Krach-Mach-Tach.

„Inklusion in allen Köpfen zu verankern, das verbinde ich mit der Schirmherrschaft für den Krach-Mach-Tach“, führte Herbst aus. „Dass das Leben mit Einschränkungen vielfältig ist, habe ich insbesondere während meiner Zeit als Kieler Ratsfrau und in der Zusammenarbeit mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung erlebt.“ Dort habe sie gelernt, dass man Inklusion sehr weit denken müsse, beispielsweise bei der Planung von Bauprojekten. Es reiche eben nicht, nur Menschen im Rollstuhl im Kopf zu haben, denn die Bandbreite möglicher Einschränkungen sei vielfältig und das müsse man auch unermüdlich deutlich machen.

„Das Tolle am Krach-Mach-Tach ist, dass hier Raum für Begegnungen von Menschen mit und ohne Behinderungen geschaffen wird“, so Herbst. „Und das ist ganz wichtig für unsere Gesellschaft, die inklusiver werden will und werden muss – die Barriere in den Köpfen muss fallen.“

In Schleswig-Holstein leben über 300.000 Menschen, die als schwerbehindert anerkannt sind – mehr als zehn Prozent der Bevölkerung. „Sie sind Teil unserer Gesellschaft, deshalb müssen wir das Thema Inklusion immer wieder in den Fokus rücken.“